



# Mildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung  
Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad  
und das obere Enztal

Erscheint täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis monatlich 1,20 RM, frei ins Haus geliefert; auch die Post bezogen im inländischen Bezugspreis monatlich 1,66 RM. Einzelnummer 10 Pf. — Girokonto Nr. 50 bei der Oberamtskasse Neuenbürg Zweigstelle Wildbad. — Bankkonto: Enztalbank Südbert & Co., Wildbad; Reichelmer Gemeindefont Filiale Wildbad. — Postfachkonto 221 74 Stuttgart.  
Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 30 Pf. — Reklamezeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Aushangerteilung werden jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Konkurrenzfällen oder wenn gerichtliche Beiziehung notwendig wird, fällt jede Nachbesserung weg.  
Druck, Verlag u. verantw. Schriftleitung: Theodor Gsch. Wildbad i. Schw., Wilhelmstr. 66, Tel. 479. — Wohnung: Villa Südbertas

Nummer 173      Freitag den 28. Juli 1933      68. Jahrgang.

## Eine Rundgebung des Reichsarbeitsministers

Berlin, 27. Juli. Die Rundgebung des Herrn Reichskanzlers über den Abschluß der deutschen Revolution, die Mitteilungen des Herrn Reichsministers des Innern, der schärfste Maßnahmen androht gegen unbefugte Eingriffe in die Wirtschaft und gegen Mißachtung von Anordnungen der Träger der Staatsautorität, sind allen Dienststellen im Reich und Ländern bekanntgegeben worden.  
Im Anschluß daran hat der Herr preussische Ministerpräsident für den Bereich seiner Verwaltung befohlen, daß Kontrollen der Staatsverwaltung oder gar Eingriffe in sie durch außenstehende Personen in Zukunft verboten sind. Derartigen Versuchen sei mit allen Mitteln entgegenzutreten.  
Demzufolge erwarte ich, daß auch in meinem Arbeitsbereich die Autorität der Reichsregierung unter allen Umständen sichergestellt bleibt und jeder Versuch, sie zu erschüttern, unterbunden wird. Insbesondere verweise ich aus den Ausführungen des Herrn Reichskanzlers auf zwei Punkte:  
1. Jede Nebenaktion, möge sie herkommen, woher sie wolle, muß zurückgewiesen werden.  
2. Keinerlei Organisationen oder Parteistellen irgendwelcher Art dürfen sich Regierungsbefugnisse anmaßen, Personen absetzen und Beamter befehlen.  
Wie in bezug auf die Wirtschaft allein der Herr Reichswirtschaftsminister, so ist auf dem Gebiete der Aufgaben des Reichsarbeitsministeriums allein der Reichsarbeitsminister zuständig und den Richtlinien der Politik des Herrn Reichskanzlers entsprechend verantwortlich.  
Berlin, den 22. Juli 1933. (gez.): Franz Selbte.

## Tagespiegel

Durch Vermittlung des Reichsministeriums des Innern wurden dem Leiter der Unterrichtsabteilung in der Reichsleitung des Arbeitsdienstes für vier Bagreuther Festspieltage insgesamt 200 Karten kostenlos zur Verfügung gestellt. — Der starke Fremdenzustrom in Bagreuth hält an. Nach den Fremdenlisten trafen bisher insgesamt 1853 Festspielbesucher ein; davon sind 475 Ausländer.  
In Berlin wurde ein „Reichsbund für deutsche Sicherheit“ gegründet, der sich zur Aufgabe die Aufklärung des deutschen Volkes und der Völker der Erde im Kampf für die Gleichberechtigung Deutschlands unter den Nationen und für die Abrüstung und Sicherheitsfrage stellt.  
Bei der Verteilung der Mittel aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm sind der deutschen Hochseefischerei insgesamt 6 Millionen Reichsmark als Darlehen für den Bau von Heringsloggern und den Neubau von Fischdampfern bewilligt worden.  
Die am 1. Mai auf dem Tempelhofer Feld von der Hitlerjugend gepflanzte Hindenburg-Eiche wurde in der Nacht zum Donnerstag von Bubenhand zerstört. Die Täter sind noch nicht ermittelt.  
Durch den unglücklichen Sábattantiflug Günther Wirtschaftss

veranlaßt, wird das Reichsfluchtministerium in Zukunft eine Genehmigung für Fernflüge nur nach genehmigter Prüfung erteilen.  
Die vier Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege, NS-Wohlfahrt, Zentralausschuß für Innere Mission, Deutscher Caritasverband und Deutsches Rotes Kreuz haben sich zur „Reichsgemeinschaft der freien Wohlfahrtspflege Deutschlands“ unter nationalsozialistischer Führung zusammengeschlossen.  
Der frühere Oberbürgermeister Adenauer-Köln wurde auf Grund des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums entlassen.  
Mit dem Prozeßbeginn wegen der Reichstagsbrandstiftung ist in der ersten Septemberhälfte zu rechnen.  
Deutschland gewann beim 9. Internationalen Achener Reittourier den Hindenburgpokal.  
Der deutschen Afrikafliegerin Ely Beinhorn wurde auf dem Tempelhofer Flughafen ein begeisteter Empfang zuteil.  
Der spanische Ministerrat hat beschlossen, die russische Sowjetrepublik anzuerkennen.  
Die Vertreter der Getreideausführenden und Getreideeinführenden Länder in London beschloßen, da gegenwärtig kein Einvernehmen zu erzielen sei, die Verhandlungen bis zum 21. August zu verlagern.

## Gömbös in Rom

Budapest, 27. Juli. Ueber den Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Gömbös und des Außenministers Kanga in Rom berichten die Blätter, in den Botsprechungen am Mittwoch und Donnerstag habe Mussolini über seine Auffassung von der Rolle des Biermächtepakts in der Regelung der mitteleuropäischen Fragen und besonders des Donauraums Mitteilung gemacht, wo die Wirtschaftsfragen nunmehr ins Politische hinübergreifen. Es habe den Anschein, daß Mussolini sich die Aufgabe gestellt habe, an dieser empfindlichsten Stelle der europäischen Politik im Sinn des Biermächtepakts schöpferisch einzugreifen. In Rom werde eine Erklärung Österreichs erwartet.  
Der römische Berichterstatter der „Londoner Times“ meldet, bei den Botsprechungen in Rom handle es sich in erster Linie um die Herstellung engerer wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Ungarn und Österreich. Man sehe aber auch ein, daß das Verhältnis zwischen Ungarn und dem Kleinen Verband, besonders der Tschechoslowakei, nicht so bleiben könne wie bisher. Wenn Österreich und Ungarn einander wirtschaftlich näher rückten und vielleicht zu einer engeren politischen Verbindung kämen, so würden sie bei künftigen Verhandlungen mit dem Kleinen Verband in einer stärkeren Stellung sein.  
Pariser Blätter melden, Gömbös habe Mussolini erklärt, solange die jetzigen untrüglichen Grenzen Ungarns nicht berichtigt seien, gebe es für Ungarn keine Möglichkeit, einem Ost-Vertrag beizutreten. „Echo de Paris“ sagt, wenn Mussolini die Verbindung im Donauraum und den Abschluß von Handelsabkommen zwischen Österreich, Ungarn, Rumänien, Südbalkanien und der Tschechoslowakei von der Beteiligung Italiens und der Berichtigung der ungarischen Grenzen abhängig machen sollte, werde er keinen Erfolg haben. Die Presse zeigt sich erregt darüber, daß die Verhandlungen über den Donauraum nicht in Paris, sondern in Rom geführt werden.

In ihrer heutigen Schlußsitzung zunächst den Bericht des Vorsitzenden des Finanzausschusses, des französischen Finanzministers Bonnet entgegen, der sich im wesentlichen auf die Hervorhebung der vielen „Schwierigkeiten“ beschränkte. Reichsbankpräsident Dr. Schacht wies in einer Ansprache darauf hin, daß nach anstrengender Arbeit von mehr als sechs Wochen leider festgestellt werden müsse, daß kaum ein Punkt des Programms zu Abmachungen geführt habe. Die Entschloßenheiten der Ausschüsse stellen lediglich allgemeine Ansichten und Empfehlungen dar. Der Fehler liege im System. Solange die Einzelstaaten nicht in sich ein gewisses wirtschaftliches Gleichgewicht wieder gefunden habe, werde der Erfolg einer neuen Weltwirtschaftskonferenz zweifelhaft bleiben. Das sei die große Lehre, die diese Konferenz den Teilnehmern mitgebe. In den Reden dieser Konferenz seien immer wieder zwei Gedanken eingedrungen: 1. daß Schulden nur mit Wareneport bezahlt werden können, und 2. daß durch die Ereignisse der letzten Jahre die Schulden ein solches Mißverhältnis zur Zahlungsfähigkeit angenommen haben, daß ein Ausgleich notwendig geworden ist. Die deutsche Regierung werde auch in Zukunft jede internationale Zusammenarbeit zu fördern bereit sein. Das Ziel freilich werde immer das gleiche bleiben: Die Vereinigung der Welt von den wirtschaftlichen und finanziellen Schäden des Krieges, d. h. einen neuen Start zu gewinnen für eine bessere Zukunft.  
Der holländische Vertreter Colijn stellte fest, die Weltwirtschaftskonferenz habe keinen Grund, sich zu den Ergebnissen zu begnügen. Nicht ein einziges Mitglied der Konferenz sei bereit, bejahend die Frage zu beantworten, ob irgendwelche praktischen Maßnahmen vereinbart worden seien.

## Neue Nachrichten

### Ministergehälter

Höchsthöhe auch in der Wirtschaft

Berlin, 27. Juli. Für die Reichsregierung besteht die gesetzliche Ermächtigung zur Kürzung von Dienstbezügen und Pensionen der Vorstandsmitglieder und Angestellten bei Unternehmungen, die von der öffentlichen Hand eine finanzielle Beihilfe erfahren haben, oder bei öffentlich-rechtlichen Betrieben. Dem Vernehmen nach schweben im Reichswirtschaftsministerium Verhandlungen, diese Bestimmungen möglichst bald in die Wirklichkeit umzusetzen. Es würde in der Öffentlichkeit nicht verstanden werden, wenn die von der öffentlichen Hand unterstützten Betriebe, die sich nicht aus eigener Kraft erhalten können, noch weiterhin Gehälter an ihre Direktoren und Aufsichtsräte zahlen würden, die die Ministergehälter übersteigen. Als Richtlinien sind die Gehälter der Reichsminister gedacht.

## Müller wird Reichsbischof

Berlin, 27. Juli. Der Reichsleiter der Deutschen Christen, Pfarrer Hoffenfelder, teilte dem Wehrkreispfarrer Müller in einem Telegramm mit, nachdem die Kirchenwahlen der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“ den Sieg gebracht haben, werden die Deutschen Christen in allen unmittelbar und mittelbar zu wählenden Körperschaften die unbedingte Mehrheit haben. Die von den Deutschen Christen geforderte Wahl Müllers zum Reichsbischof dürfe daher als gesichert gelten. Wehrkreispfarrer Müller wird ferner gebeten, sich die Vollmacht des vorläufigen Bischofsgremiums übertragen zu lassen und das Gremium aufzulösen.

## Deutsche Juden kaufen Häuser in Kopenhagen

Stockholm, 27. Juli. Die schwedische Zeitung Stockholms-Tidningen meldet aus Kopenhagen: Die Entwicklung in Deutschland hat dazu beigetragen, daß eine nicht geringe Anzahl deutscher Juden sich in Kopenhagen niedergelassen hat. Dabei sieht es so aus, als wenn ein großer Teil deutschen Kapitals aus Deutschland nach Dänemark gekommen ist. So hat man während der letzten Zeit beobachtet, daß eine Reihe deutscher Juden Grundstücke in Kopenhagen kauften, um Kapital unterzubringen. Ein Sachverständiger ist der Auffassung, daß es sich bereits um Millionenbeträge handelt.

## Der Kampf gegen die Arbeitslosigkeit

Arnsberg, 27. Juli. Im Kreise Meschede (Westfalen) haben die letzten Arbeitslosen Beschäftigung gefunden. Der Kreis Meschede ist demnach der erste erwerbslosenfreie Kreis von ganz Westfalen. Die Bürgermeister des Kreises hatten sich mit den Arbeitsgebern in Verbindung gesetzt und erreicht, daß überall die Tore der Betriebe wieder geöffnet wurden. Im ganzen wurden 2000 Arbeiter in den Arbeitsprozeß eingeschaltet.

## Französisch-russischer Militärvertrag?

Wien, 27. Juli. Von besonderer diplomatischer Seite wird im „Neuen Wiener Journal“ das Gerücht erwähnt, daß zwischen Frankreich und Sowjetrußland ein Militärvertrag abgeschlossen werden solle. Dazu wird dann bemerkt, es sei zu hoffen, daß Frankreich sich nicht tatsächlich verleiten lasse, aus unbegründeter Furcht vor Deutschland, das durch den Friedensvertrag vollständig entwaffnet sei, mit den Bolschewisten zu paktieren. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß Botsprechungen Mussolini — Gömbös in Rom wieder zeigen, wie Italien zurzeit Mittelpunkt der europäischen Politik geworden sei und daß von dort aus der Antrieb zur praktischen Arbeit bei der Neuordnung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse im Donauraum zu erwarten sei.

## Württemberg

Stuttgart, 27. Juli.  
König Alfons als Festgast. Der frühere König Alfons von Spanien ist heute morgen in Stuttgart eingetroffen und im Hotel Marquardt abgestiegen. Nachmittags besuchte den Festplatz des Deutschen Turnfestes.  
Ehrung des Herrn Ministerpräsidenten und Kultministers. Der Gemeinderat Ehningen O. A. Böblingen hat am 19. Juli 1933 beschlossen, dem Herrn Ministerpräsidenten und Kultminister in Würdigung seiner großen Verdienste um unser deutsches Vaterland und unsere schöne schwäbische Heimat das Ehrenbürgerrecht zu verleihen.  
Krankheitsstatistik. In der 28. Jahreswoche vom 9. bis 15. Juli 1933 wurden in Württemberg folgende Fälle von gemeingefährlichen und sonstigen übertragbaren Krankheiten amtlich gemeldet: Diphtherie 47 (tödlich 2), Scharlach 32 (1), Kindbettfieber 1 (—), Borreliose 1 (—), Tuberkulose der Lunge und des Kehlkopfs sowie anderer Organe 12 (33).

## Schlußsitzung der Weltwirtschaftskonferenz

London, 27. Juli. Die Weltwirtschaftskonferenz nahm

# Die Polizeiaktion in Württemberg

Begen Gerüchtemacher

Stuttgart, 27. Juli.

Vom Württ. Innenministerium — Württ. Politische Polizei wird mitgeteilt:

1. Die im Zusammenhang mit der im ganzen Reich durchgeführten Verkehrskontrolle auch in Württemberg am 24. Juli 1933 zwischen 12—13 Uhr vorgenommenen Sperr- und Fahndungsmaßnahmen haben nach den inzwischen bei der zuständigen Stelle aus dem ganzen Land eingegangenen Meldungen zu einem vom politisch-polizeilichen Standpunkt aus befriedigenden Ergebnis geführt. Die Aktion ist reibungslos verlaufen und insbesondere von der im großen Umfang eingesetzten Hilfspolizei, SS. und SA. pünktlich und planmäßig durchgeführt worden. Das beschlagnahmte Material wird zur Zeit gesichtet.

2. Die zur Sicherung des Deutschen Turnfestes von der Politischen Polizei durchgeführten Sondermaßnahmen haben neben der Inhaftierung von 200 Stuttgarter Funktionären, über die bereits berichtet worden ist, auch im Land zu der Festnahme von mehreren hundert verdächtigen Personen geführt. Diese Schutzhäftlinge werden für die Dauer des Turnfestes in Haft gehalten, so daß jede von politischer Seite geplante Störung des Festes als ausgeschlossen bezeichnet werden darf. Falls der störungsfreie Verlauf des Turnfestes es rechtfertigt, werden sämtliche Schutzhäftlinge nach Abschluß der Festlichkeiten wieder entlassen werden, soweit sie nicht mit der Vorbereitung strafbarer Handlungen befaßt sind oder in Verbindung stehen. Auch in Freiheit befindliche Anhänger der Häftlinge werden sich daher in deren Interesse in den nächsten Tagen die äußerste Zurückhaltung angelegen sein lassen.

3. In Verbindung mit den in den letzten Tagen durchgeführten polizeilichen Sicherheitsmaßnahmen werden in der Öffentlichkeit unwahre Nachrichten verbreitet, die in hohem Maße geeignet sind, Unruhe und Aufregung unter die Bevölkerung zu bringen. Nachrichten über geplante Anschläge auf den Gasthof oder auf die König-Karls-Brücke und ähnliche unwahre Behauptungen werden gedankenlos oder böswillig in Umlauf gesetzt. Hierzu sei nur kurz festgestellt, daß alle derartigen Gerüchte jeder ernsthaften Grundlage entbehren. Selbstverständlich sind von den zuständigen Stellen alle notwendigen Vorkehrungen getroffen worden, um jeden Zwischenfall unmöglich zu machen. Das Gaswerk ist im übrigen seit Tagen durch ein starkes Wachkommando besonders geschützt. Auch die vorher erwähnte Inhaftierung verdächtiger Parteigänger gehört mit in den Rahmen der von der Polizei in weitreichender Weise durchgeführten Schutzmaßnahmen. Die Gäste des Turnfestes und die Bevölkerung der Stadt Stuttgart können also ohne Sorge und in voller Ruhe sein.

Gewissenlose Gerüchtemacher oder gedankenlose Verbreiter von alarmierenden Lügennachrichten werden vor den Folgen gewarnt. Durch derartige Nachrichten wird nicht nur das Ansehen der Feststadt Stuttgart geschädigt, sie liefern darüber hinaus dem feindseligen Ausland willkommenes Material zu neuer Hege gegen das Reich. Die Behörden werden gegen derartige Störenfriede rücksichtslos im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vorgehen.

## Die Steinbildhauer tagen

Im Saal der Handwerkskammer Stuttgart fand die jährliche Hauptversammlung des Württ. Landesverbandes der Steinbildhauer und Steinmetzmeister statt. Mit dem Verbandstag war eine Gedächtnisfeier verbunden: der Verband besteht nunmehr 25 Jahre. Der Verbandsvorsitzende, Bildhauermeister H. Wacker, Stuttgart, gab einen Überblick über die von der Geschäftsstelle des Verbandes geleisteten Arbeiten. Vom Verbandstag wurde Stellung genommen zur Einführung einer „Berechtigungsstarke für Friedhofarbeiten“. Diese sollte nur gelerntem Meistern ihres Berufs zuerkannt werden. Weiter wurden die zuständigen Stellen dringend ermahnt, dem Steinbildhauer- und Steinmetzhandwerk wieder mehr Arbeitsmöglichkeit durch eine gesteigerte Verwendung von Naturstein zu geben.

Stuttgart, 27. Juli.

Keine Blumen in Fahrzeuge werfen! Das Polizeipräsidium hat über die Zeit des Turnfestes das Werfen von

Blumen, Sträußen, Kränzen usw. in Fahrzeuge, insbesondere Kraftfahrzeuge, auf öffentlichen Straßen wegen der damit verbundenen Ablenkung der Fahrer im Interesse der Verkehrssicherheit verboten. Das Publikum wird dringend ermahnt, dieses Verbot zu beachten.

In den Ruhestand. Mit Ablauf des Monats Juli wird der Leiter der Württ. Staatsforstverwaltung, Präsident Dr. König, kraft Gesetzes in den Ruhestand treten.

Privatombibus-Taschenfahrplan. Vom Verband Süddeutscher Omnibuslinien e. V. Stuttgart, Sitz Göppingen, wird mitgeteilt: Die Firma Braun und Schwan, Nagold, hat den Württ. Privatombibus-Taschenfahrplan, Ausgabe Sommer 1933, herausgebracht. In demselben sind alle noch befahrenen württ. Privat-Omnibuslinien in übersichtlicher Weise enthalten. Die Fahrplanhefte sind von den Herausgebern direkt oder in allen größeren Buchhandlungen zum Preis von 25 Pfennig je Stück zu beziehen.

Bahnbojungsbrände. Durch die Funken einer Lokomotive geriet am 26. Juli nachmittags am Bahndamm der Gäubahn an drei Stellen die Hecke in Brand. Das Feuer konnte von der Feuerwache 2 erst nach längerer Tätigkeit gelöscht werden.

Die Entführung der Gebrüder Koller vor Gericht. Am Mittwoch standen in Konstanz die Teilnehmer an der am 5. April 1933 verübten Entführung der Gebrüder Koller, richtig Schaie in Pechenstein, wegen Freiheitsberaubung und versuchter Nötigung vor der großen Strafkammer des Landgerichts Konstanz. Angeklagt waren auch zwei Württemberger, der 35 J. a. Jakob Lehmann aus Simmersfeld und der 33 J. a. Kraftwagenführer Gotthelf Trommeyer aus Schüdingen, beide in Konstanz wohnhaft. Der Angeklagte Lehmann bekam 3 Monate Gefängnis, Trommeyer wurde freigesprochen.

Verein zur Förderung der Volksbildung e. V. Auf Wunsch und mit Zustimmung des Kultministeriums und der Stadtverwaltung Stuttgart hat der Verein zur Förderung der Volksbildung beschlossen, das Konservatorium für Musik als Abteilung des Vereins weiterzuführen, wie dies bis 1928 der Fall war. Mit der Leitung des Konservatoriums wurde Musiklehrer Gansser-Cannstatt, dem der Ruf eines ausgezeichneten Musikpädagogen, Komponisten und Konzertsängers vorausgeht, beauftragt. Herr Gansser hat sein neues Amt bereits übernommen. Um die enge Verbindung mit der Volkshochschule Stuttgart sicherzustellen, wurde der Leiter der Volkshochschule, Rektor Kähler, ebenfalls in die Leitung des Konservatoriums berufen. Zur Unterstützung der Leitung wurde ein Beirat gebildet, der neben den Vertretern des Vereins zur Förderung der Volksbildung aus Vertretern des Kultministeriums, der Stadt Stuttgart, der Hochschule für Musik, des NS-Lehrerbundes und des Kampfbunds für deutsche Kultur besteht. Die Arbeit selbst wird auf den bisher gewährten pädagogischen Grundlagen weitergeführt. Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Konservatoriums, Stuttgart, Herdweg 49.

Allgemeine Einführung der Durcharbeitszeit in Stuttgart. Auf Veranlassung des Württ. Staatsministeriums hat Oberbürgermeister Dr. Strölin im Rathaus eine Besprechung über die allgemeine Einführung der Durcharbeitszeit in Stuttgart abgehalten. Als Ergebnis konnte er feststellen: Die anwesenden Vertreter von Behörden sind einmütig der Auffassung, daß bei allen Stuttgarter Verwaltungen mit Wirkung vom 1. August 1933 an für den Rest des Sommerhalbjahrs und für das kommende Winterhalbjahr die Durcharbeitszeit versuchsweise eingeführt werden soll. Die Vertreter der Wirtschaft treten ebenfalls geschlossen dafür ein, daß in der Privatwirtschaft derselbe Versuch spätestens vom 1. September 1933 an unternommen wird. Der Einzelhandel und das Verkehrsgewerbe werden naturgemäß eine Ausnahme bilden. In den nächsten Tagen wird die endgültige Entscheidung der zuständigen Reichs- und Landesbehörden ergehen.

## 15. Deutsches Turnfest

Der Tag der Wettkämpfe

Der Donnerstag brachte den Beginn der Wettkämpfe. Ein Nielsenbetrieb herrschte auf der Festwiese. Alle aktiven Turner und Turnerinnen waren in den Vorkämpfen beschäftigt und Tausende von Zuschauern verfolgten die zahlreichen Kämpfe auf dem Rasen, in den Zelten und auf dem Rasen. Leider wurden gerade die volkstümlichen Leubungen zum Teil durch die den ganzen Tag über herrschende Bluthike beeinträchtigt, so daß sie zum Teil

in die Jette verlegt werden mußten. Die Sanitätskolonnen hatten des öfteren Gelegenheit, einzugreifen.

Das größte Interesse nahmen die volkstümlichen Leubungen in Anspruch, deren vielseitigen Bewegungsformen ein buntes Bild boten. Aber auch die Wettkämpfe der Mehrkämpfer fanden großen Zuspruch. Bei der großen Zahl der Teilnehmer kann man natürlich die Besten nicht verfolgen und auch nicht feststellen, wer wohl die größten Aussichten hat. Nur soviel kann man sagen, daß die gezeigten Leistungen auf sehr hoher Stufe standen, zumal ja die nach Stuttgart entfalteten Vertreter nach gründlichen Ausschreibungskämpfen erst ermittelt wurden.

Auf der Spielwiese, wo die Mannschafstämpfe gleichzeitig in vollem Gange waren, wurden in verschiedenen Spielarten die Vorrunden erledigt, bei denen natürlich Ueberrassungen nicht ausblieben.

Das Endergebnis war:

### Fußball:

TA. 48 Saarbrücken (amplios); TA. Holzhausen-Beipzig — TA. Sindelfingen 1:0 (1:0); TA. Schweinau-Nürnberg — SpB. Romberich 1:0 (0:0); PSE. Kiel — TA. Finsterwalde 4:0 (0:0).

### Handball der Frauen

Hamburger Turnerschaft Barmbeck-Uhlenhorst — TA. Schwarz-Weiß Essen 8:4 (3:3); RSTB. Breslau — Leipzig-Grödenau 5:4 (1:2); Tsem. Berlin — TA. 48 Nürnberg 5:1 2:0; Stadt-sportverein Frankfurt (amplios).

### Handball der Männer

TA. Hemsheim-Worms — TA. 61 Kottbus 10:6 (5:2).

### Schlagball der Männer

TA. Gut-Heil Arberge — TA. Mittertschick-Bonn 53:29; 1890 München — Union Jürgensberg 55:33; TA. Müllersbach — TA. 48 Saarbrücken 62:31; TA. Wehlau — TA. Wittgensdorf 41:32; VfL. Charlottenburg — TA. Bad Wildungen 42:20.

### Schlagball der Frauen

Hamburger Turnerschaft 16 — Oldenburger TBd. 51:24.

Die

### Degenstecher,

72 an der Zahl, hatten schon am Vormittag ihre Vorkämpfe ausgetragen. Aus dem wieder beachtlich gut besetzten Feld hatten sich 10 Fechter für den Endkampf qualifiziert, der am Nachmittag stattfand. Der Endkampf zeigte den Deutschen Fechtleister Geimih-Ulm in famoser Form. Er gewann acht seiner Besiehte 2:0 und erst in seinem letzten Kampf mußte er von Kolbinger-München eine 2:1-Niederlage einstecken.

1. Geimih-Ulm 8 Siege; 2. Thomson-Offenbach 6 Siege; 3. Kolbinger-München 6 Siege; 4. Fürttel-Fürth 6 Siege; 5. Kronenberger-Barmen 5 Siege; 6. Jakob-Offenbach 5 Siege; 7. Egger-Hamburg 3 Siege; 8. Raas-Mainz 2 Siege; 9. Viehler-Fürth 2 Siege; 10. Kramer-Hamburg 2 Siege.

Die Ergebnisse waren:

### Mehrere Schwaben Sieger im Fünftkampf

Mannschafstklasse 2. Jahrgang 1900/1896

1. Will Grimm, TA. Kornwestheim, 211 Punkte; 2. Friedrich Weiß, Töde, Neulingen, 206; 3. Jakob Haller, Schwenningen, 201; 4. Wilh. Heilacker, TA. Schwaibheim, 201; 5. Erich Schaarschmidt, Allg. TA. Dresden, 201; 6. Franz Walczak, Hofnung Nagelburg, 199; 7. Georg Höfner, TA. 1896 Wülheim (Ruh), 197; 8. Richard Baumgärtner, TA. Jahn 1859 Berlin, 194; 9. Heinrich Grammer, Töde, Stolberg (Rhd.), 174; 10. Josef Nagel, Töde, Ehlingen, 193; 11. Ernst Reilmüller, Töde, Schw. Gmünd, 193. Ferner befinden sich Bischoff-Böblingen mit 191 P. und Haag-Ulm unter den Siegern.

### Spihensiege im Fünftkampf:

1. Upij, Spandau 1860, 109 Punkte; 2. Braun, Turnverein Sulzbach, 105; 3. v. Ditschinger, TA. 1888 Uflich, 103; 4. Hagenmayer, TA. 1847 Ravensburg, 99; 5. Hans Kanrowitz, TA. Berliner Turnerschaft, 98; 6. Wenzel, TA. 1890 Ebingen, 97; 7. Bauer, TA. Würzen in Sachsen, 97.

Beim

### Jehnkampf

liegen mit an der Spitze: Hermann-Ulm mit 184 Punkten, Ulrich-Ulm 173 P., Hudt-Sindelfingen mit 168 und Uig-Ehlingen mit 164 Punkten.

Im

### Siebenkampf der Turnerinnen

liegt Paula Jaud-Göppingen, Elfriede Köhler vom TA. Ulm mit 126 Punkten in der Spitzengruppe. Voraussichtliche Siegerin dürfte hier Julie Schmidt-München und Frä. Jähorn-Frankenberg i. Sa. werden, die beide 140 Punkte haben.

### Einzelheiten über die Spiele

In den Kampfspielen und im Tennis herrschte am Donnerstag auf allen Feldern lebhafter Betrieb. Die große Zahl der Faustballkämpfe eröffneten am Morgen die Turnerinnen und die Turner der Klassen 2 und 3. Die Spiele der Hauptklasse der Turner begannen erst am Freitag morgen und werden dann die Besten der 1676 Faustballmannschaften der Deutschen Turnerschaft zu-

# Um Helena

Roman von Ida Bog-Ed.

30. Fortsetzung.

Nachdruck verboten.

Und der Mann stand und sah — — —  
Zum erstenmal sah sein Auge, was seine von rasender Eifersucht gefolterte Phantasie so oft gesehen — —  
Es war, als ob aller Schmerz und als ob alle Leidenschaft in ihm auslöschte. Er wußte nur das eine — er dachte nur an das eine: Sener darf nicht leben!  
Er ging in die Herbstnacht hinein. Er wanderte ungemessene Zeit am Ufer hin und her. Das Meer rührte sich kaum. Ein feindlicher Windstoß zähmte es. So glich es einem schlafenden gefesselten Ungeheuer, das sich in der Finsternis versteckt hielt. Und immerfort dachte er: Nicht mehr leben — nein, nicht mehr leben darf er — er und ich — das ist zu viel auf der Welt.

VI.

Thassilo hatte Hedi seit langer Zeit versprochen, daß sie einmal den Stand der Arbeiten vom Wasser aus besichtigen dürfe, und daß sie und Georg Altheer in seiner Barkasse mitfahren sollten. Aber dazu mußte ein sonniger Tag gewählt werden. An der Küste der norddeutschen Tiefenebene gibt es Novembertage von lachender Schönheit. Der Reiz des Herbstes liegt noch über der Natur. Die Buchenwälder stehen noch im rostrotten, zähen Laub, es fehlt auch an grünen Tönen in Feld und Wald, und die frisch umgepflügten Koppeln mit ihren fetten braunen Schollen liegen in einer üppigen Soatervorwartung, neuer Fruchtbarkeit entgegenruhend, da. Der Himmel nimmt eine tiefblaue Farbe an, und das Meer spiegelt sie mit Saphierganz zurück.  
So ein Tag mußte es sein, und der Ost sollte blasen, damit die lustigen Wogen ihnen vom weiten Meer draußen lebendig in die Bucht hinein entgegengeritten kämen mit ihren weißen Schaummähnen. Denn Hedi hatte ein wenig Angst vor dem Wasser, und sie wollte es sich abtrogen, kühn

zu sein, was ihr in Thassilos Gegenwart eine ganz leichte Aufgabe schien.

Sie wartete so lange, bis dann Georg Altheer auf der Jagd war, als endlich der Tag mit vorschrittmäßigen Qualitäten erschien. Aber Hedi dachte, dies ließe sich nicht ändern. Und da sie ganz gut bemerkt hatte, daß Onkel Georg eigentlich nur aus Höflichkeit ein bißchen Interesse an dem Werk heuchelte, das ihm nur in den zu erwartenden Folgen, nicht in seinem Werdegang wichtig war, so sagte sie dem Boten, den Thassilo früh morgens mit einem Briefchen nach Ghanau hinausjandte, sie werde elf Uhr unten am Hafen sein.

Thassilo und Irne waren ein wenig erstaunt, als sie in vollkommener Unbefangenheit allein gegangen kam.

Einen so frühlichen Gesichtsausdruck hatte Thassilo noch nie bei Hedi bemerkt. Er verzügte sie förmlich. Man sah ihr nun viel besser ihre wirklichen Jahre an. Denn zum meist hielten die Leute sie für ein schon verblühendes Mädchen in der letzten Hälfte der Zwanzig. Daß sie vor Sorgen und Kummer überhaupt noch nicht zum Blühen gekommen war, sagte sich kaum jemand.

Unten, in der Barkasse, die backwärts hart am Quai lag, stand Irne und sah zu Thassilo hinauf. Sie dachten alle drei dasselbe: es wäre das Einfachste, das Natürlichste gewesen, Beate holen zu lassen, die sich wahrscheinlich zu Hause heute vereinsamt fühlte, da auch Edlef sich auf der Jagd befand.

Aber niemand sprach den Namen aus. Niemand wagte es.

Es hätte geheißten, Stunden harmloser Fröhlichkeit in solche schwülster Spannung umzuwandeln.

Ich was! dachte Hedi dann entschlossen.

Und sie machte Anstalt einzusteigen. Irne Hjelmeren reichte ihr die beiden Hände entgegen. Thassilo folgte.

Mit brüderlicher Fürsorge bestanden beide Männer darauf, daß sie sich ganz mit dem Plaid umwickelte, und halfen ihr dabei.

„Ich bin nur noch ein Paket,“ behauptete sie, „ein ganz unförmliches Bündel.“ Aber desto feiner erschien das kluge Köpfchen, auf dem eine Pelzmütze saß, die sie ein wenig fed kleidete.

Das kleine Schiff schoß hinab und stieg bergan, und es war, als läge man in einem Schaukelstuhl.

Irne Hjelmeren, mit seiner aus der Stirn geschobenen Mütze und seiner engen Toppe, sah aus wie ein Knabe und benahm sich auch so. Er war fröhlich, und es war eine gute Fröhlichkeit, die aus seinen Augen leuchtete.

Irne fütterte Hedi mit Brötchen.

„Essen, essen,“ mahnte er, „es schützt zwar nicht gegen Seekrankheit, aber es macht sie eventuell weniger mühsam.“

Aber Hedi dachte nicht daran, seekrank zu werden.

Sie wollte alles wissen und erklärt haben. Draußen beim Leuchtturmbau hatte sie viel zu fragen.

Vom Leuchtturm fuhren sie zurück und den Fluß hinauf, bis dorthin, wo eine natürliche Böschung seinen Ufern feste Linien gab und wo die Arbeiten aufhörten.

Es wurde wärmer und Hedi lockerte ihren Plaid.

In ungetriebener Stimmung stöh ihnen die Zeit.

Fast mit Nührung sah Thassilo auf dem farblosen Gesicht Hedis die frische Röte, welche die herbe Lust und der Wind darauf malten. Sie sprach am meisten mit Irne. Aber unwillkürlich richtete sie ihre Blicke immer auf Thassilo. Es war, als wollte sie ihn nicht bemühen, als wollte sie seine Vorliebe für Schweigsamkeit schonen, aber als wäre es ihr unmöglich etwas zu sagen oder zu denken, was nicht eigentlich doch mit für ihn gesagt oder gedacht war.

Und als sie auf den gelblichen Sandhügeln des Deichbaues herumkletterten, während ihr Schifflein ihrer wartete, als Thassilo die in leichter Beweglichkeit vor ihm herschreitende sich alle Augenblicke mit strahlendem Gesicht nach ihm umwenden sah, ergriff ihn eine leidenschaftliche Trauer.

Fortsetzung folgt.



Jammenführen. Den hohen Spielstand des turnerischen Faustballs zeigten aber schon heute die Spiele der unteren Klassen.

Von württembergischen Vereinen kamen bei den Turnerinnen der T. B. 11 m. kampflös eine Runde vor, da der Kaffeler T. B. nicht antrat. Bei den Turnern wurde in der Klasse 2 der Stuttgarter T. B. vom Turnverein W. Idorf 27:41 und vom Turnklub Hannover 17:36 geschlagen. In der Klasse 3 endete die Begegnung zwischen T. B. Stuttgart gegen Leipziger T. B. 33:33, nachdem die Stuttgarter bei der Halbzeit 18:16 geführt hatten. In der nachfolgenden Begegnung gegen Turnklub Hannover wurde dann die Stuttgarter T. B. 50:25 besiegt.

Die Schlagballspiele sind schon sehr weit gediehen; in der Gruppe 1 liegt die Entscheidung zwischen dem Meister Gut-Heil Urbergen und dem T. B. 60 München. In der Gruppe 2 hat sich in diesem Jahre der Bestenmeister Jahn Westerbauer ausgezeichnet gehalten und in der Gruppe 3 wird der Ostpreußenmeister M. B. Wehlan, eine bisher unbekannte Mannschaft, ungeschlagen die Führung erreichen.

Am Fußball steht bereits die Vorklustrunde fest. Der schwäbische Kreismeister T. B. Sindelfingen wurde nach hartem Widerstand und teilweise überlegenem Spiel 1:0 geschlagen. Die Vorklustrunde bestreitet nun T. B. Holzhausen, T. B. 78 Saarbrücken, T. B. Scheinau-Nürnberg und Polizeiportverein Kiel. Saarbrücken schlug den T. B. Holzheim 3:0 (2:0) und der P. S. Kiel den T. B. Scheinau-Nürnberg 2:1, so daß T. B. 78 Saarbrücken und P. S. Kiel das Endspiel bestreiten müssen.

Am Handball der Turnerinnen, wo württ. Vereine nicht beteiligt waren, steht gleichfalls die Vorklustrunde fest. Der Freitagvormittag bringt folgende Spiele: Stadtportverein Frankfurt-M. gegen Hamburger Turnerschaft, Barmbeck/Ühlenhorst und R. S. V. Breslau — T. B. Berlin.

Zum Handball der Männer hatten sich am Nachmittag trotz sengender Hitze eine große Zuschauermenge eingefunden, die einen recht harten Kampf zu sehen bekamen. T. S. V. Hellingen besiegte den T. B. Kettwig-Offen verdient mit 10:4 (4:1). Die Schwaben ließen ihren Gegner vor der Pause überhaupt nicht zur Entwicklung kommen. Nach dem Wechsel wurden vor allem die Westdeutschen recht hart, so daß sogar ein Verteidiger vom Platz verwiesen werden mußte. Trotzdem kam Kettwig zum Schluß stark auf und konnte die Tordifferenz noch um drei verringern.

#### Die Wettkämpfe der Turner-Schwimmer

Die Turnerschwimmer hatten ihre Betätigungsfeld im Inselbad Untertürkheim und im vorbeifließenden Neckar. Am ersten Tage wurden die Wasserball-Vorrundenspiele ausgetragen und die Stimmrichter entschieden. In den Wasserballspielen (vier Gruppen) qualifizierten sich T. S. V. Frankfurt a. M., T. B. 73 Nürnberg, T. C. Hannover und T. C. M. Hülshausen für die morgige Zwischenrunde.

Zu den Schwimmwettkämpfen waren die Ufer des Neckars auf beiden Seiten dicht besetzt. Sieger in der Hauptklasse I blieb erwartungsgemäß der D. R. Reformmann Hans Müller-Kiel in der sehr guten Zeit von 28:05 vor Haffelbach-T. B. Renscheid und dem etwas zurückgefallenen Marg-Köln. Die 2. Riege der ersten Klasse schwamm wesentlich schlechtere Zeiten. Hier folgte Bode-Jferlohn in 29:15 vor dem Einheimischen Haas-Untertürkheim, der sich in dem starken Feld sehr gut hielt. Die Turnerklasse II ging über 1500 Meter. Hier siegte unangesehen mit gut 100 Meter Vorsprung in 24:09 der Breslauer Sprung. In Klasse III der Turner (1000 Meter) gab es ein scharfes Duell zwischen Speidel-Heilbronn und dem Leipziger Begold. Ueber Zweidrittel der Strecke führte der Heilbronner knapp vor Begold, aber im Endkampf blieb der Sachse in 15:43 knapp siegreich.

Bei den Turnerinnen der Klasse I (1000 Meter) siegte erwartungsgemäß Almut Remme-Hamburger T. B. zwar sicher in 16:44, aber sie mußte doch kämpfen, um die Wittenbergerin Rottebohm auf den zweiten Platz zu verweisen.

#### Wasserfahren

Zum ersten Mal bei einem Deutschen Turnfest waren auch die Wasserfahrer beteiligt. Erfreulicherweise gab es dabei einige schöne schwäbische Erfolge.

#### Ergebnisse

15 Km. (1 Turner, 1 Turnerin): 1. Max Bellon-Dora Caspari, T. B. Sulzbach, 1 Std. 13 Min. 18 Sek.

15 Km. (1 Turner): 1. Emma Hill, B. V. Stuttgart, 1:20:20 Std.

25 Km. (Einer): 1. Heinz Klotz, Kanu-Club Paddel Freunde Dortmund.

Kanu-Kampfspiele: Zweier-Faltboot (2 Turner, 100 Meter stehend paddeln): 1. Wilhelm Heder-Jakob Kessel, Gut Heil Krefeld; 2. Theo Hilde-Horst Kolb.

Einsitzer-Kanuren über zwei Borde: 1. Erich Hahn-Mülheim. Einer-Faltboot für Turnerinnen (100 Meter stehend paddeln): 1. Trudel Köhler, T. B. Stuttgart.

Kanu-Kampfspiele: 1. Wilhelm Heder-Jakob Kessel, T. B. Gut Heil Krefeld; 2. Heinz Möders-Robert Terheggen, Krefelder T. B. 85; 4. Bollmer-C. Röhrner, T. B. Heilbronn.

#### Beim weißen Sport

Die Tennisspieler brachten es am ersten Tage ihrer Wettkämpfe in den Einzelspielen bereits bis zur 4. Runde. Sowohl bei den Turnern, als auch bei den Turnerinnen wurden die „letzten Acht“ ermittelt. In den Doppelspielen, dem Herren Doppel und dem Gemischten Doppel, wurde die erste Runde abgeschlossen. Bei den Turnern erreichte Wille-Stuttgart ebenfalls die 4. Runde. Baumann dagegen unterlag gegen Claus-Leipzig bei einem harten Dreifachkampf 6:1, 3:6, 2:6. Bei den Turnerinnen schieden beide württembergischen Vertreterinnen aus. Frau Börn verlor in der zweiten Runde gegen Fräulein Brunowick-Bodum ebenfalls in einem Dreifachkampf 6:4, 3:6, 3:6, und Frau Schönleben scheiterte in der gleichen Runde an Frä. Döring-Frankfurt a. M. 4:6, 6:8.

#### Krösch-Neuröffen voraussichtlicher Turnfestflieger

Die Krone aller turnerischen Wettbewerbe, der Zwölfkampf, dürfte nach den bisher vorliegenden Berechnungen von E. Krösch-Neuröffen, der 226 Punkte erreicht hat, gewonnen werden. An 2. Stelle stehen Sandrod-Immigral und Winter-Frankfurt a. M. (225 P.), während Maack-Basel sich mit dem 4. Platz begnügen muß.

### Aus dem Lande

Bernhausen O. Stuttgart, 27. Juli. Beurlaubung des Bürgermeisters. Der gegenwärtige Bürgermeister Bostler wurde von der Regierung bis auf weiteres beurlaubt und von seinen Amtsgeschäften entbunden.

Ehlingen, 27. Juli. Semesterschluss an der Höheren Maschinenbauschule. Am Dienstag schloß das Sommersemester der Höheren Maschinenbauschule. Die Schlussfeier galt besonders der Verabschiedung der beiden auf Semesterschluss in den Ruhestand tretenden Professoren Bachner und Kröber. Direktor Berkenhoff hielt die Abschiedsrede.

Cudwigsburg, 27. Juli. Rächliche Aktion. Heute nacht wurde durch hiesige S. M. Mannschaften unter Leitung von Stabartenführer Mosch in Glosheim eine Aktion durchgeführt, die sich in der Hauptsache gegen das ehemalige Kriegsgefangenen-Lager richtete. Ueber das Ergebnis ist noch nichts bekannt.

Heilbronn, 27. Juli. Selbstmord durch Leuchtgas. Am Mittwoch hat sich in der Fischergasse in Bödingen eine 22-jährige Schlosserchefrau mit ihrem fünfjährigen Töchterchen in der Küche ihrer Wohnung mit Leuchtgas vergiftet. Vorübergehende wirtschaftliche Schwierigkeiten scheinen die Frau zu diesem Schritt veranlaßt zu haben.

Gundelsheim O. Neckar, 27. Juli. Tödlicher

Unfall. Auf der zurzeit stark benutzten Neckarstraße verunglückte dieser Tage bei einem Zusammenstoß bei Hirschhorn ein Prokurist aus Mannheim. Er ist nun seinen Verletzungen erlegen. Seine Tochter, die auf dem Sozius fuhr, hat sämtliche Rippen gebrochen und liegt in bedenklichem Zustand darnieder.

Neuhingen O. Ulm, 27. Juli. Die Gemeindeumlage wurde wieder, wie in den letzten sieben Jahren auf 14 v. H. festgesetzt. Von der Einführung der Bürger- und Getränkesteuer konnte auch in diesem Jahr abgesehen werden.

Neuhingen, 27. Juli. Einsparungen bei der Ortskrankenkasse. Durch die bisher durchgeführten Vereinfachungen und Einsparungen auf allen Gebieten der Neuhinger Ortskrankenkasse ist bis jetzt eine jährliche Ersparnis von etwa 35 000 Mark in Aussicht zu nehmen.

Rottburg, 27. Juli. 13 Bewerber. Um die erledigte Bürgermeisterstelle sind 13 Bewerbungen eingegangen, darunter 5 Akademiker, 7 mittlere Beamte und ein Lehrer. Der Gemeinderat wird drei Herren vorschlagen, aus deren Mitte das Innenministerium den neuen Bürgermeister ernannt.

Ebingen, 27. Juli. Trikotwäsche gestohlen. Vorige Woche wurde in einer hiesigen Trikotfabrik ein Einbruch verübt und eine größere Menge Trikotwäsche entwendet. Einer der vermutlichen Täter wurde durch die hiesige Kriminalpolizei ermittelt. Wie festgestellt wurde, ist ein Teil der entwendeten Waren bereits verkauft worden.

Schwenningen, 27. Juli. Fabrikschluß. Aus Anlaß des 15. Deutschen Turnfestes in Stuttgart haben am Mittwochabend die hiesigen größeren Fabrikbetriebe für die folgenden drei Tage dieser Woche ihren Betrieb eingestellt.

Göppingen, 27. Juli. Verwaltungsvereinfachung zweier Gemeinden. Der Gemeindefrat Eschenbach beschloß, das dortige Bürgermeisteramt mit demjenigen der Gemeinde Heiningen zusammenzulegen und Bürgermeister Kimmel von Heiningen als Verwalter beider Gemeinden vorzuschlagen. Wie der Gemeinderat feststellte, konnte, sind durch diese Verwaltungsvereinfachung nicht unbedeutende Einsparungen an Verwaltungsausgaben zu machen.

Schweres Verkehrsunfall. In Ebersbach a. Fils stieß ein Motorradfahrer mit Beifahrer, die beide das Deutsche Turnfest besuchen wollten und aus Passau kamen, mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammen. Der Motorradfahrer wurde von seinem Fahrzeug geschleudert und blieb mit mehreren komplizierten Beinbrüchen und anderen Verletzungen liegen. Er wurde ins Bezirkskrankenhaus Göppingen übergeführt. Der Soziusfahrer kam mit dem Schrecken davon. Wer die Schuld an dem Zusammenstoß trägt, ist noch nicht geklärt.

Neuhingen, 25. Juli. Die Kapelle der Reutlinger Freimaurerloge von der Ev. Kirche gekauft. Wie der Reutlinger Generalanzeiger erfährt, wurde in der letzten Woche die Kapelle der hiesigen Freimaurerloge „Glocke am Fuß der Alb“ in der Oberanteistraße an die evangelische Kirchengemeinde um den Preis von 15 500 Mark verkauft, und zwar samt den in ihr befindlichen Einrichtungsgegenständen. Das Gebäude soll von der Kirchengemeinde als Versammlungs- und Tagungsort benützt werden, um den nebenan liegenden „Marchtaler Hof“, der seiner kirchlichen Zwecke genießt, zu entlasten. Die „Loge am Fuß der Alb“ hat sich vor kurzem selbst aufgelöst.

Münsingen, 27. Juli. Divisionsübungen in Münsingen. Statt der in diesem Jahr ausfallenden Herbstmanöver wird die 3. Division voraussichtlich in der ersten Septemberwoche Übungen in und um Münsingen abhalten, mit Unterlaut im Lager Münsingen. Der Abtransport dürfte ungefähr am 4. September vor sich gehen.

Niederstfödingen O. Ulm, 27. Juli. Vermählung. Am 25. Juli fand hier die Vermählung der Gräfin Hedwig v. Maldeggem mit Freiherrn Dr. Max v. Benningen statt. Unter den Hochzeitsgästen befanden sich prominente Vertreter des bayerischen und württembergischen Adels, u. a. Prinzessin Lisa von Bayern, Fürstin Dettingen-Wallerstein, Graf und Gräfin Königsegg-Aulendorf, Graf und Gräfin Guadt. Nachmittags kam noch der Bischof von Rottenburg und spendete dem hohen Paar seinen Segen.

Belohnung für die Aufräumung des Brandes in Wiesensteig ausgesetzt. Da vermutet wird, daß der große Brand in Wiesensteig am 15. Juli, dem fünf Gebäude zum Opfer gefallen sind, durch Brandstiftung verursacht worden ist, hat die Staatsanwaltschaft Ulm für die Ermittlung oder Ueberführung des oder der Täter eine Belohnung in Höhe von zweitausend Mark ausgesetzt.

Oberkirchberg O. Laupheim, 27. Juli. Eigenartiger Blitzschlag. In dem Hof Wochenaus schlug der Blitz in den auf dem dortigen Wirtschaftsgebäude angebrachten Blitzableiter und wurde zur Erde geleitet. Da nun die Erdung des Blitzableiters in unmittelbarer Nähe des Wasserleitungsrohres ist, leitete das Rohr den Blitz weiter. Einem Kind, das gerade in der Küche damit beschäftigt war, eine Flasche am Hahn mit Wasser zu füllen, wurde die Wasserflasche aus der Hand zum Fenster hinausgeschlagen. Das Kind selbst blieb unverfehrt.

Woffegg O. Waldsee, 27. Juli. Ehrenpaten. Eine seltene Ehre wurde der kinderreichen Familie des Schreinermeisters Anton Romer in Woffegg zuteil. Schon beim 7. Knaben hat letztes Jahr Reichspräsident v. Hindenburg die Ehrenpatenschaft übernommen, und dieses Jahr beim 8. Sohne Volkskanzler Adolf Hitler.

Wangen i. A., 27. Juli. Geseiterte Milchpreisverhandlungen. Die gestrigen Milchpreisverhandlungen in Rempten für das Wertmilchgebiet für Emmentaler und Weichtäfereien vom bayerischen und württ. Allgäu sind geseitert.

Siggen O. Wangen, 27. Juli. Brandfall. Landwirt Anton Weber war mit Heuladen beschäftigt, als plötzlich eines seiner Pferde, von Insekten umschwirrt, heftig zu schlagen begann und unglücklicherweise den Rauchfessel zertrümmerte. Sofort geriet das ganze Fuder Heu in Brand, worauf die Pferde scheu wurden und mit dem

### Wirkliche Erholung . . .

findet nur der gepflegte Körper, wobei Mund und Zähne insoweit ihrer täglichen Mitarbeit besonders pflegebedürftig sind. Zur richtigen Zahn- und Mundpflege gehören unbedingt die Qualitäts-ergänze Chlorodont-Zahnpasta, Mundwasser und Zahnbürste; sie sind in den kleinsten Orten erhältlich.

brennenden Wagen davonraffen. Der Heulader konnte sich durch einen Sprung vom Wagen retten und kam mit leichteren Verletzungen davon. Das ganze Fuder Heu, sowie der Wagen wurde ein Raub der Flammen. Beide Pferde erlitten erhebliche Brandwunden.

Friedrichshafen, 27. Juli. In Schutzhafst genommen wurde gestern ein Wanderbursche in Berg. Da er ein Synpallheabzeichen der NSDA trug, riefen ihm Kinder „heil Hitler“ zu. Er erwiderte den Gruß mit „heil Moskau“.

Dettingen in Hohenz., 27. Juli. Beim Baden ertrank. Der 18 J. a. einzige Sohn von Lehrer Steinhart, Unterprimaner Emil Karl Steinhart, ist gestern nachmittag beim Baden im Neckar bei Neckarhausen ertrunken. Die Leiche wurde nach 2 Stunden an der Einmündung des Glatbachs in den Neckar geborgen.

### Lokales.

Wildbad, 28. Juli 1933.

Vom Turnverein. Wie wir zuverlässig erfahren, sind die beiden zum Deutschen Turnfest nach Stuttgart entandten Einzelwettturner Fritz Eitel (Zwölfkampf) und Fritz Löbe (Fünfkampf) als Kräftigste aus dem Wettkampf hervorgegangen. Wir gratulieren den beiden Deutschen Turnfest-Siegern herzlich und geben der Hoffnung Ausdruck, daß unsere Ruffrieren (Frauen und Turner) bei ihrem heutigen Pflichtturnen in Stuttgart den beiden Einzelkämpfern nahekommen.

Der NS-Reichsverband deutscher Kriegsoffer e. V., Ortsgruppe Wildbad, tagte am vergangenen Montag zum erstenmal unter dem neu berufenen Ortsobmann Wiber im Vereinszimmer der Turnhalle. Nach Begrüßung der erschienenen Ortsgruppenmitglieder sprach Herr Wiber dem bisherigen Vorsitzenden Chr. Bott für seine Bemühungen um die Kriegsbeschädigten und für die im Interesse der Ortsgruppe geleistete Arbeit seinen Dank aus. Desgleichen dankte er dem Kassensführer G. Sitz für seine einwandfreie Kassensführung und betraute denselben auch weiterhin mit der Kassierstelle. Der Ortsobmann gab nun bekannt, daß das in Vorbereitung sich befindliche Versorgungsgefeß gegenüber dem früheren eine Aenderung erfahren. Vor allem soll das Gefühl als Umfölenempfänger zu gelten von den Rentenbeziehern genommen werden. Mit viel Beifall aufgenommen wurde der von Kamerad Horkheimer von der Führertagung der N. S. D. Umgebung in Stuttgart gegebene Bericht. Nach Besprechung einiger örtlichen Angelegenheiten konnte der Ortsobmann die Versammlung schließen. Er drückte den Wunsch aus, daß die Mitglieder an den künftigen Sprechabenden recht zahlreich teilnehmen mögen.

Serenaden-Abend. Heute Freitagabend findet im Großen Hof hinter dem Staatl. Kurkaalgebäude der zweite Serenaden-Abend statt. Das Kurorchester unter Hermann Schrichs Leitung wird mit einem fein gewähltem Musikprogramm aufwarten, um seinen Zuhörern eine angenehme Stunde im Freien, bei hübscher Beleuchtung und Ausschmückung, des für solche Zwecke sich besonders gut eignenden Platzes zu bereiten. Die Besucher tun gut daran, wenn sie sich mit warmer Kleidung versehen, da sich die Luft abends merklich abkühlt. Der Eintritt für Inhaber weißer Kurtagarten ist frei, während andere Besucher 1.50 Mark zu entrichten haben.

Kurhausball. Am Samstag wird wieder einer der so beliebten Kurhausbälle abgehalten. Die Tanzleitung wird, wie bisher das Tanzpaar Grete und Rolf Singer haben, das für allerlei Ueberraschungen sorgen und außerdem Schautänze vorführen wird. Der Konkettanz und Prämierungen sind ebenfalls wieder vorgesehen, so daß die Besucher einen herrlichen Abend erleben werden. Dunkler Anzug und Abendkleid sind erforderlich. Tischbestellungen Kurhaus Tel. 307 erbeten.

Helft die Not lindern! Die Arbeitslosenziffer fällt! Wer dankt nicht beim Lesen dieser Worte dem Führer des Deutschen Volkes für das großartig angelegte Arbeitsbeschaffungswerk, das schon jetzt die ersten Früchte zeigt. Noch liegt die Arbeitskraft von Millionen Volksgenossen brach und wartet, für die Wiedergefundung der nationalen Wirtschaft eingesetzt zu werden. Wenn sich auch schon viele Hände neuerdings wieder regen, so müssen doch alle gangbaren Wege beschritten werden, um die Arbeitslosigkeit noch weiter einzudämmen. Eines der vielen eingesetzten Mittel ist auch die große Arbeitsbeschaffungs-Lotterie. Die Gewinne der Lotterie ermöglichen es dem glücklichen Gewinner, die Mark wieder umzusehen und dadurch Volksgenossen zu Arbeit und Brot zurückzuführen. Aber auch die, denen das Glück nicht hold war, haben das erhebende Bewußtsein, daß ihr Einsatz nicht verloren ist, sondern restlos dem großen Wert der Arbeitsbeschaffung zugute kommt. Es ist daher nationale Pflicht eines jeden Deutschen, an der Arbeitsbeschaffung mitzuwirken durch Kauf von Losen, die bei der Zweigstelle Wildbad, der Oberamts-Sparkasse Neuenbürg erhältlich sind.

Landesfortheater. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß das Gastspiel der Kleinkunstbühne „Die Wünschelrute“ nicht als Freilichttheater, sondern im Kurtheater stattfindet. — Die 1. Freilichtaufführung in den schönen Theateranlagen findet am Samstagabend 8.15 Uhr statt. Diese Abende erfreuen sich immer der besonderen Gunst der Kurgäste. Zur Aufführung gelangt das beste deutsche Lustspiel von Möller und Lorenz „Die große Chance“. Die entzückende Lustspiel-Neuheit erlebte erst vor kurzem seine Uraufführung in Berlin, seine Erstaufführung im Juni in Wildbad und wurde von Publikum und Presse mit großem Beifall aufgenommen. Es ist aber auch ein Volltreffer aus dem Bereich der heiteren Muse und die Personen sind von dem Autoren geschickt gezeichnet. — Die frische, amüsante Handlung zeigt den jungen Techniker Menzel, der immer wieder vergeblich versucht, die Industrie für seine sensationelle Erfindung zu interessieren. Doch niemand kennt ihn, sein Name ist zu unbedeutend — ja, wenn er Beziehungen hätte und auftreten könnte, dann und da bietet sich ihm nun plötzlich die „große Chance“ seines Lebens, die er auch rechtzeitig erfährt. Unter welchen Verwechslungen und lustigen Zwischenfällen er dieses Ziel erreicht, das haben die beiden Lustspielautoren fabelhaft gemacht. — Das ganze ist eine köstliche feine Arbeit, die das Publikum köstlich amüsiert und unterhält. — In den beiden Hauptrollen spielen Helene Heinrich und Erich Paul. Die Preise für das Freilichttheater sind sehr niedrig gehalten. Inhaber weißer Kurtagarten zahlen auf den 4 ersten Stuhlreihen 2.— Mark. (Bei schlechter Witterung findet die Vorstellung im Kurtheater statt. — Sonntagabend zum 3. Male die Operetten-Neuheit „Glückliche Reise“ von Eduard Künneke.

## Handel und Verkehr

### Freiwillige Arbeitssteckung in Amerika

Präsident Roosevelt hat kürzlich einen Stab von Fachgelehrten, meist Universitätsprofessoren, berufen, die ihn und seine Regierung bei wirtschaftlichen und währungsrechtlichen Maßnahmen beraten sollen. Auf Grund solcher Vorschläge hat der aus Mitgliedern des Kabinetts bestehende industrielle Beratungsausschuss in einem Erlass die gesamte Industriewirtschaft der Vereinigten Staaten aufgefordert, sich so schnell wie möglich einem zeitweiligen freiwilligen allgemeinen Abkommen zur Lohnherabsetzung und Kürzung der Arbeitsstunden anzuschließen, bis die Ausarbeitung der diesbezüglichen Bestimmungen für die einzelnen Industriezweige beendet ist. Man hofft daraus eine sofortige gewaltige Hebung der Kaufkraft der Arbeiterbevölkerung und damit die Möglichkeit der Aufnahme der zunehmenden industriellen Erzeugung bei Aufrechterhaltung höherer Preise.

### Sturz der Aktienkurse und Warenpreise in Amerika

In den Vereinigten Staaten erfolgte am Donnerstag ein Sturz der Aktienkurse und der Warenpreise in einem Ausmaß, wie es in der Geschichte der Vereinigten Staaten kaum jemals zu verzeichnen war. Offenbar infolge des Vorgehens des amerikanischen Senators Thomas, der in Telegrammen an die New Yorker Fondsbörse und die Chicagoer Getreidebörse die Möglichkeit der Einleitung eines Propagandafeldzugs angedeutet hatte mit dem Ziel, die Börsen entweder völlig zu schließen oder zumindest unter Staatsaufsicht zu stellen, machte sich an den meisten Warenbörsen und an den Wertpapierbörsen eine allgemeine Abgabeneigung geltend. Am stärksten betroffen wurden am Aktienmarkt die sogenannten neuen Werte (Brauerien und Spiritfabriken), die bis 18 Dollar verloren. Während von Getreide am meisten Roggen gedrückt war, dessen Wert sich am Chicagoer Terminmarkt gegen Montag-Schluss, also innerhalb der letzten drei Tage um 35 v. H. verminderte, war bei Mais der Preisrückgang 20-30, bei Hafer etwa 27 und bei Weizen etwa 21-22 v. H. Baumwolle, Kaffee und die meisten übrigen Warenmärkte zeigten ebenfalls starke Preisrückgänge.

**Entschuldungsverfahren:** Landwirt Jonathan Hipp, Hausen a. U.; Entschuldungsstelle: Landwirtschaftl. Genossenschafts-Zentral-Kasse. — Landwirt Johannes Hartmann, Oberhaugstett O. Calw, und dessen Ehefrau; Entschuldungsstelle: Württ. Girozentrale Stuttgart. — Die landwirtschaftlichen Betriebe von Franz Zafer Hera, Bauer in Dittmannshofen Ode. Buchenhausen.

2. Gotthard Reiff, Bauer in Urtach Ode. Lahnheim, und seiner Ehefrau Viktoria geb. Zehle. 3. Jakob Geiger, Landwirt in Schnaggenberg Ode. Nirach, und seiner Ehefrau Elisabeth Weiger. 4. Theobald Sieber, Landwirt in Bielshofen Ode. Buchenhausen. 5. Max Schenk, Bauer in Oberhausen Ode. Nirach, und seiner Ehefrau Cecilia geb. Bertele; je O. Leutkirch. Entschuldungsstelle: je Landwirtschaftl. Genossenschafts-Zentral-Kasse e. G. m. b. H., Stuttgart. — Ueber das Vermögen von Ernst Würtle, Landwirt in Reustadt N., und seiner Frau Karoline geb. Ernst, und Friedrich Nagler, Landwirt und Tagelöhner in Strümpfelbach N., und seiner Frau Marie geb. Widmaier. Entschuldungsstelle in beiden Fällen: Landwirtschaftliche Genossenschafts-Zentral-Kasse e. G. m. b. H. in Stuttgart. — Die landwirtschaftlichen Betriebe 1. der Eheleute Gottlieb und Friederike Grob in Gerlingen; 2. der Eheleute Christian und Friede Ruof in Wimsheim; je O. Leonberg; Entschuldungsstellen zu Ziff. 1: Landwirtschaftl. Genossenschafts-Zentral-Kasse Stuttgart; zu Ziff. 2 und 3: Württ. Girozentrale Stuttgart. — Das Vermögen von 1. Karl Lang, Landwirt in Erbachhof Ode. Reustadt i. N.; 2. Gottlob Schmid, Friedrichs Sohn, Weingärtner in Strümpfelbach i. N.; 3. Karl Wilhelm, Karls Sohn, Landwirt in Etellen i. N., und seiner Ehefrau Frida geb. Konzmann; 4. Emil Schöor, Landwirt und Büchsenmacher in Kellersbach, und seiner Ehefrau Dorothea geb. Würtle; je O. Waiblingen. Entschuldungsstelle bei Ziff. 1-3: Landwirtschaftl. Genossenschafts-Zentral-Kasse Stuttgart, bei Ziff. 4 die Württ. Girozentrale in Stuttgart.

Das Konkursverfahren gegen die marxistische Genossenschaft Verwärts Befreiung in Wuppertal-Barmen ist vom Amtsgericht aufgehoben worden, weil keine Masse mehr da ist. Das Vermögen der Genossenschaft war nämlich auf Grund der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat beschlagnahmt worden.

**Stuttgarter Börse, 27. Juli.** Die heutige Börse war etwas leichter. Im Rentenmarkt waren die Kurse der Württ. Goldpfandbriefe mit wenig Ausnahmen unverändert. Der Aktienmarkt war bei ruhigem Geschäft etwas nachgebend. Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Filiale Stuttgart.

**Berliner Getreidepreise, 27. Juli.** Weizen märk. — Roggen 14.50-14.70, Wintergerste neu 14.70-15.60, Haber 13-14, Weizenmehl 22.60-26.50, Roggenmehl 20.60-22.60, Weizenkleie 9.30-9.40, Roggenkleie 9.30-9.40.

**Bremen, 27. Juli.** Baumwolle Middl. Unis. Stand. loco 12.13. **Magdeburger Zuckerpreise, 27. Juli.** Innerhalb 10 Tagen 32.55, Juli 32.50. Tendenz ruhig.

## Märkte

**Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 27. Juli.** Dem Donnerstagmarkt am städtischen Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt 9 (unverkauft 6) Ochsen, 40 (34) Bullen, 106 (95) Jungbullen, 26 (18) Kühe, 95 (85) Kälber, 375 (100) Kälber, 542 (240) Schweine. Marktverlauf: Wegen zu geringen Umlages keine Notierung, in allen Gattungen großer Ueberbestand; Marktverlauf für nächste Woche wegen überreichen Fleischvorrats und schlechten Abzuges sehr ungünstig.

**Viehpreise, Biberach:** Farren 160-200, Ochsen 280 bis 350, Kälber 250-300, Schlachtkühe 150-200, Kälberkühe 335, Jungvieh 100-200. — **Nördlingen:** Bullen 130-320, Ochsen 230 bis 340, Stiere 100-230, Kühe 140-320, Kälber 140-315, Jungvieh 70-130 M.

**Schweinepreise, Nördlingen:** Milchschweine 16-19, Mutter-schweine 80-100. — **Biberach:** 12-20. — **Hofeld:** Milchschweine 12-19. — **Oberfonten:** Milchschweine 12-18. — **Schömberg:** Milchschweine 12-16. — **Spöckingen:** Milchschweine 12-17 M.

**Fruchtpreise, Nördlingen:** Haber 7. — **Biberach:** Kernen 10.50 bis 10.60, Weizen 9.50, Dinkel 7-7.20, Roggen 7.60. — **Waldbere:** Haber 6.55-7 M.

**Marbacher Holzmarkt, 27. Juli.** Bei schwerer Zufuhr kostete Bauholz Hb. Nr. 30-35 S., Sattelbretter d. Quadratmeter 1.00 bis 1.20 M., geschnürte Bretter Quadratmeter 80-90 S., Rahmenstengel Stüd 50-65 S., Ratten St. 12-14 S., Schindeln d. Bund 60 S., Leitern Hb. Nr. 50 S., Klauen Hb. Nr. 50 S.

**Stuttgarter Großmarkt, 27. Juli.** Der Geschäftsgang auf den Großmärkten war wohl etwas belebter, doch nicht ganz den auf das Turnfest gefolgten Hoffnungen entsprechend. Obst: Äpfel 15-24, Birnen 12-20, Preislinge 20-28, Himbeeren 24-26, Erdbeeren 12-15, Heidelbeeren 25, Kirschen 18-25, Stachelbeeren 12-16, Pfäunen 20-24, Aprikosen 30-35, Pfirsiche 24-30. — Gemüse: Stangenbohnen bis zu 25, Buschbohnen bis zu 20, Brockelerbsen 9-10, Kohl 6-7, Weißkraut 4-5, Tomaten 18-20 d. Pfd. Die Bund- und Stückpreise hielten sich innerhalb der vom Vormarkttag gemeldeten Grenzen. — Landbutter 1.10 bis 1.20; Molkereibutter 1.40, Markenbutter 1.45-1.50 M.

**Stuttgarter Kartoffelgroßmarkt a. d. Leonhardsplatz, 27. Juli.** Zufuhr: 120 Ztr., Preis 2-2.20 M für 50 kg.

## Das Wetter

Unter dem Einfluß des mitteleuropäischen Hochs ist für Samstag und Sonntag vorwiegend heiteres und windiges, jedoch zu vereinzelten Gewitterbildungen geneigtes Wetter zu erwarten.

# Saison-schluß-Verkauf in Damen-Konfektion



Kleider zu Mäntel Kostüme  
weit herabgesetzten Preisen

**Krüger & Wolff**  
PFORZHEIM.  
Das große Spezialhaus für Damenkonfektion

## R. B. d. K.

Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutz der Familie e. V.

### Allen Kinderreichen

zur Kenntnis, daß heute abend 8.30 Uhr im Turnhallezimmer Bezirksleiter Delschläger aus Birkenfeld über die „Rettung der deutschen erbgesunden Familie“ sprechen wird.

Die Ortsgruppenleitung.

Empfehle meine selbstgemachten **Hartgriß-Eiernudeln Makkaroni, Hörnchen und Spaghetti**  
**Bäckerei Kübler**



## Filzstreifen-Hüte für Damen die große Mode



jugendl. Matelotform, kleidsam 1.95 | flotte Kappe, helle Farben 2.45 | Matelotform, hell- oder dunkelfarbig 2.85 | jugendlich, aparte Form 2.85 | flotte Form, zweifarbige garniert 3.85

125 Inseratform geschüht

Nur 1.25 kostet  $\frac{1}{2}$  Liter, nur 0.70 das  $\frac{1}{4}$  Liter  
**echtes Brennesselhaarwasser**  
bezw. **echtes Birkenhaarwasser**  
alkoholfrei, wohlriechend, gegen Schuppen und Haar-  
ausfall wirksam. Für trockenes Haar mit Fettstoff.  
Abgabe offen, Flaschen bringen!  
Alleinverkauf:  
**Eberhard-Drogerie, K. Plappert, Wildbad.**

**Augenarzt Dr. Huwald**  
**Pforzheim**  
bis Mitte August verreist

## Sommer Sprossen

braucht niemand zu haben  
**Frucht's Schwanenweiß**  
1.60 u. 3.15

hilft auch dann, wenn alles andere versagt

**Fris.-Sal. Zähringer**

## Landeskurtheater

Direktion: Steng-Krauß  
Telephon 535

Anfang 8.15 Uhr

Freitag den 28. Juli

**Einmalig. Gastspiel d. Kleinkunstbühne**

**Die Wünschelrute**

(Siehe Sonderplakat)

Statt Karten!

Wildbad, den 27. Juli 1933.

## Todes-Anzeige.

Heute nachmittag verschied nach schwerem Leiden meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

**Wilhelmine Eisele** geb. Krauß

im Alter von 51 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Karl Eisele, Bäckermeister, und Angehörige.**

Beerdigung: Sonntag den 30. Juli 1933, nachmittags 3 Uhr, auf dem Waldfriedhof.

## Danksagung.

Für die überaus herzliche Teilnahme, die wir während des Krankenlagers und beim Heimgang meiner geliebten Frau, unserer unvergesslichen Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Schwiegertochter und Tante

**Mina Köhle** geb. Fellhauer

erfahren durften, sage ich auf diesem Wege tiefgefühlten Dank. Besonderen Dank dem Hochw. Herrn Stadtpfarrer Fischer für seine überaus trostreichen Worte, den Altersgenossen für ihre herzliche Teilnahme, ferner für die Kranz- und Blumen Spenden und die Beileitung zur letzten Ruhestätte.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:  
**Hans Köhle.**

